

# Institut für Geographie

## Das Kommentierte



**SoSe 2017**



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Allgemeine Hinweise:</b> .....	<b>6</b>
<b>Hinweis zu Exkursionen</b> .....	<b>6</b>
<b>Plagieren ist ein schwerer Verstoß!</b> .....	<b>7</b>
<b>Hinweis zum Schreiben von Emails:</b> .....	<b>7</b>

### **Vorlesungen**

2.101	Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen	6
2.102	Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands	9
6.912	Grundlagen der Stadtgeographie	10

### **Proseminare**

2.110	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1)	11
2.111	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2)	12
2.112	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3)	13
2.113	Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4)	14
2.114	Proseminar Humangeographie: (Gruppe 1) Geographische Entwicklungsforschung	15
2.115	Proseminar Humangeographie: Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 2)	16
2.116	Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 3)	17
2.117	Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 4)	18

### **Mittelseminare**

2.121	Mittelseminar: Geographische Handelsforschung	19
2.122	Mittelseminar: India Shining – Globalisierung Indiens aus Perspektive der umweltorientierten Wirtschaftsgeographie	20
2.123	Mittelseminar: Physische Geographie Marokkos	21
2.124	Mittelseminar: Landnutzungssysteme	22
2.175	Didaktik-/ Mittelseminar: Wandel in Argentinien	23

### **Angewandte Seminare**

2.130	Angewandtes Seminar: Umweltplanung	24
2.131	Angewandtes Seminar: Raumplanung	25
2.132	Angewandtes Seminar: Mobilität 4.0 – Neue Mobilitätsformen und Digitalisierung im ÖPNV	26

### **Hauptseminare**

2.141	Hauptseminar: Wissenschaftstheorie	28
2.142	Hauptseminar: Wasser-Energie-Nahrungs-Nexus	29
2.143	Hauptseminar: Angewandte Kulturgeographie: Integration und Vielfalt in Sindelfingen – Lehrforschungsprojekt, Teil 2	30
2.144	Hauptseminar: Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	31
2.145	Hauptseminar: Ausländische Direktinvestitionen und Migration - im Spannungsfeld interdisziplinärer Perspektiven	32
2.146	Hauptseminar: Migration in Zeiten des Klimawandels	33
2.147	Hauptseminar: Soziale Milieus in der Migrationsgesellschaft – am Beispiel der Stadt Osnabrück	34

## **Kartographie**

6.900	VL Kartographie	35
6.902	Übung/Seminar: Kartographie	35
6.904	Übung/Seminar: Kartographie	36
6.906	Übung/Seminar: Kartographie	36
6.908	Übung/Seminar: Kartographie	36
6.910	Übung/Seminar: Kartographie	36

## **Methodenveranstaltungen**

2.161	Methodenseminar: Methoden der Kommunalstatistik - am Beispiel einer Bevölkerungsprognose	37
2.162	Methodenseminar: Kommunales Bildungsmanagement	39
2.163	Methodenseminar: Qualitative Datenanalyse	40
6.914	Grundlagen Fernerkundung	41
6.916	Praxis Fernerkundung	41
6.918	Praxis Fernerkundung	41
6.936	Praxis Geoinformatik und GIS II	42
6.958	Geomarketing	42

## **Veranstaltungen zur Geographiedidaktik**

2.170	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht	43
2.171	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)	44
2.172	Didaktikseminar: Wissenschaftsorientierung und -propädeutik in der Sek I und II: Extremereignisse im Küstenraum am Beispiel Westirland	44
2.173	Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht) (19. - 22.05.2017)	45
2.174	Didaktikseminar: Tools & Kompetenzen – digitale Medien im Erdkundeunterricht	46
2.175	Didaktik-/ Mittelseminar: Wandel in Argentinien	47
2.176	Didaktikseminar: Nachbereitungsseminar Fachpraktika: Gymnasialer Geographieunterricht konkret. Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen	48
2.177	Didaktikseminar: Heterogenitätsgerechter Unterricht am Beispiel von Gesellschaftslehre	49
2.178	Didaktikseminar: Migration, Bildung und Inklusion in schulischen Kontexten	50

## **Spezielle Veranstaltungen MA WSG**

2.148	MA-Forschungskolloquium	51
2.1821	Großes Studienprojekt: Soja-Fleisch-Energie-Nexus am Beispiel Argentinien (Vorbereitendes Seminar)	52
2.1822	Großes Studienprojekt: Argentinien: Feldarbeit (03. - 17.09.2017)	52

## **Spezielle Fachmaster-Veranstaltungen MBGA**

2.190	MBGA Bodenprozesse	53
2.191	MBGA Boden und Landschaft	54
2.192	MBGA Gewässerrenaturierung	55
2.193	MBGA Umweltkommunikation	56
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium	57

## **Geländepraktika**

2.1031	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 1, Goldenstedt, 19.-21.05.2017)	58
2.1032	Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 2, 22. - 24.06.2017)	59
2.1041	Humangeographische Übung (Gruppe 1)	60
2.1042	Humangeographische Übung (Gruppe 2)	60
2.1043	Humangeographische Übung: Geographie des Mülls (11. - 14.05.2017, Gruppe 3)	61
2.1044	Humangeographische Übung: Geographie des Mülls (08. - 11.06.2017, Gruppe 4)	62

## **Kleine Studienprojekte**

2.180	Kleines Studienprojekt: Governance und Netzwerke in der kommunalen Nachhaltigkeitstransformation – das „stadtklima – Kompetenzzentrum Münsterland für klimafreundliche Quartiersentwicklung in Rheine	63
2.181	Kleines Studienprojekt: Umweltbelastungen urbaner Standorte	65

## **Kleine Exkursionen**

2.186	Exkursion Nord-West-Deutschland (03. - 05.06.2017)	66
-------	--	----

## **Große Exkursionen**

2.183	Große Exkursion I: Argentinien (3.9. bis 17.9.17)	66
2.184	Große Exkursion II: England (18. - 28.08.2017)	67

## **Sonstige (Kolloquien u.a.)**

2.148	MA-Forschungskolloquium	68
2.149	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	69
2.195	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium	70
2.196	Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)	71
2.197	Doktorandenseminar (Physische Geographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)	72

<b>Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung .....</b>	<b>73</b>
<b>Richtlinien für Referate und Hausarbeiten .....</b>	<b>76</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>85</b>

## **Allgemeine Hinweise:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden. Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

## **Hinweis zu Exkursionen**

**Alternativ zu** den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** könnten ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

## **Hinweis zum Schreiben von Emails:**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

## 2.101 Vorlesung: System Lebewesen/Ökozonen

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Di, 04.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04

**Teilnahme:** GEO-12, GEO-STM-SU1

### **Ziele:**

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

### **Inhalt:**

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch eine jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Boden-bildungsprozesse sowie agrarische oder forstliche Produktionsleistungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie (z.B. Abflussdynamik), den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Umweltprobleme, die sich in den einzelnen Zonen häufig durch eine zu hohe Landnutzungsintensität bzw. an die jeweiligen ökologischen Bedingungen vor Ort unangepasste Bewirtschaftungsart und –intensität ergeben, werden zumindest exemplarisch jeweils ebenfalls behandelt.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung, Nachbereitung des Stoffes durch die Teilnehmer mit Unterstützung einer Tutorin.

### **Literatur (Einführung!)**

- o Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. & W. Schranke (Eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- o Pfadenhauer, J.S. & F.A. Klötzli (2014): Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung. Springer Spektrum, Heildeberg. 643 S.
- o Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- o Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

## **2.102 Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Mo , 03.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO-25, GEO-STM-SU1

### **Ziele:**

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

### **Inhalt:**

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

### **Literatur:**

Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.  
Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.  
Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.  
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.  
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

## 6.912 Grundlagen der Stadtgeographie

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
<b>Termin:</b>	Di 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Di, 04.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: GEO-13 Sachunterricht: GEO-STM-SU2 Geoinformatik: BSc Modul B 19

### **Inhalt:**

Grundlage der Vorlesung ist die Einführung von Heineberg, H. (2006): Grundriss Allgemeine Geographie: Stadtgeographie. Paderborn: Schöningh. UTB 2166. 3. Aufl. Dieses Taschenbuch ist Pflichtlektüre. Die Vorlesung wird die zentralen, in diesem Taschenbuch in sehr konzentrierter Form zusammengefassten Inhalte eingehender vorstellen und veranschaulichen. Ein Reader mit den Powerpointfolien der Vorlesung aus dem SS 2011 liegt zu Beginn bereits vor. Die Präsentation der Vorlesung im SS 2012 wird aktualisiert, so dass sich Veränderungen ergeben werden.

### **Themen:**

- 1.) Einführung, Stadtgeographie, Entwicklung und Forschungsschwerpunkte
- 2.) Grundbegriffe: Stadt, Verstädterung, Sub-, De- u. Reurbanisierung, Verdichtungsräume
- 3.) Innere Struktur der Stadt: klass. Theorien und Modelle der Stadtentwicklung
- 4.) Innere Struktur der Stadt: innerstädtisches Zentralsystem
- 5.) Analyse zentralörtlicher Systeme
- 6.) Stadtentwicklung in Mitteleuropa
- 7.) Die Stadt in der Postmoderne
- 8.) Ergänzungen

## 2.110 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 1)

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Andreas Stele
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi , 01.02.2017 14:30 - 16:00, Ort: 02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO-14
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen. Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

### **Inhalt:**

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.  
Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere **Literatur:** Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

**Voraussetzungen:** keine

## 2.111 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 2)

**DozentIn:** Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel

**Termin:** Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/108

**Vorbesprechung:** Mi, 01.02.2017 14:30 - 16:00, Ort: 02/109

**Teilnahme:** GEO-14

**Hinweise zur Veranstaltung:** In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen. Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

### **Inhalt:**

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.  
Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere **Literatur:** Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

**Voraussetzungen:** keine

## 2.112 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 3)

**DozentIn:** M.Sc. Niels Hellwig

**Termin:** Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E05

**Vorbesprechung:** Mi, 01.02.2017 14:30 - 16:00

**Teilnahme:** GEO-14

**Hinweise zur Veranstaltung:** In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen. Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

### **Inhalt:**

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.  
Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere **Literatur:** Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

**Voraussetzungen:** keine

## 2.113 Proseminar Physische Geographie (Gruppe 4)

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

**Termin:** Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E03

**Vorbesprechung:** Mi, 01.02.2017 14:30 - 16:00

**Teilnahme:** GEO-14

**Hinweise zur Veranstaltung:** In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

### **Inhalt:**

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfadens für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere **Literatur:** Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

**Voraussetzungen:** keine

## **2.114 Proseminar Humangeographie: (Gruppe 1) Geographische Entwicklungsforschung**

<b>DozentIn:</b>	Priv. Doz. Dr. phil. habil. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Erster Termin:</b>	Di , 04.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-14
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Inhalt:**

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Auf der methodischen Ebene werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, und inhaltlich führt das Seminar in die geographische Entwicklungsforschung ein.

Im Rahmen des Seminars sollen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen der geographischen Entwicklungsforschung von den TeilnehmerInnen erlernt und praktisch angewendet werden.

### **LernZiele:**

Erlernen der genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, von Techniken mündlicher und schriftlicher Präsentation und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen der geographischen Entwicklungsforschung.

### **Literatur:**

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2005): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Stuttgart. (zur Anschaffung empfohlen)

Scholz, F. (2004): Geographische Entwicklungsforschung. Theorien und Methoden. Berlin/Stuttgart.

Scholz, F. (2006): Entwicklungsländer. Braunschweig.

## **2.115 Proseminar Humangeographie: Geographien der Globalisierung - Prozesse, Netzwerke und Auswirkungen (Gruppe 2)**

<b>DozentIn:</b>	M. Sc. Philip Müller
<b>Termin:</b>	Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Erster Termin:</b>	Di , 04.04.2017 08:00 - 10:00, Ort: 02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-14
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und welche Rollen Transnationalen Unternehmen und Staaten zukommen.

### **Inhalt:**

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie. Im Zentrum stehen dabei Prozesse der Globalisierung.

### **Literatur:**

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.  
Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

## **2.116 Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 3)**

<b>DozentIn:</b>	Dr. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Mo , 03.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO-14
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (wie Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation). Inhaltlich werden die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anhand des Themenfeldes 'Stadtgeographie' erarbeitet, wobei Sie sich gern von Ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen können.

### **Inhalt:**

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen durch die Studierenden erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen, Forschungsperspektiven und Erklärungsmodellen der Humangeographie, speziell der Stadtgeographie.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).  
Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2016): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2. korrigierte Aufl.  
Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

## **2.117 Proseminar Humangeographie: Stadtgeographie (Gruppe 4)**

<b>DozentIn:</b>	Dr. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Mo , 03.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO-14
<b>Hinweise zur Veranstaltung:</b>	In dieser Veranstaltung kann einer der beiden Leistungspunkte für den 3. Schritt (4-Schritte +) erworben werden.

### **Ziele:**

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (wie Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation). Inhaltlich werden die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anhand des Themenfeldes 'Stadtgeographie' erarbeitet, wobei Sie sich gern von Ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen können.

### **Inhalt:**

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen durch die Studierenden erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen, Forschungsperspektiven und Erklärungsmodellen der Humangeographie, speziell der Stadtgeographie.

### **Literatur:**

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).  
Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2016): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2. korrigierte Aufl.  
Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

## **2.121      Mittelseminar: Geographische Handelsforschung**

**DozentIn:**            Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz  
**Termin:**                Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)  
**Raum:**                  04/151  
**Erster Termin:**    Di , 04.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 04/151  
**Teilnahme:**          GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Vermittlung von Grundlagen der Geographischen Handelsforschung und Einüben von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

### **Inhalt:**

Der Handel prägt unsere Innenstädte, unsere Versorgung und auch einen Teil unserer Freizeit. Das Seminar vermittelt zunächst die Grundlagen der Geographischen Handelsforschung, z. B. zur Standortwahl, zum Betriebsformenwandel und zur Globalisierung des Handels. Darauf aufbauend werden neuere Ansätze der sogenannten New Retail Geography – als Teil der relationalen Wirtschaftsgeographie – diskutiert. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung sowie aktive Diskussionsteilnahme.

### **Literatur:**

Heinritz, G., Klein, K. E., & Popp, M. (2003). Geographische Handelsforschung. Borntraeger.  
Wrigley, N., & Lowe, M. (2014). Reading retail: a geographical perspective on retailing and consumption spaces. Routledge.

## **2.122 Mittelseminar: India Shining – Globalisierung Indiens aus Perspektive der umweltorientierten Wirtschaftsgeographie**

<b>DozentIn:</b>	Mag. Nicolas Schlitz
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (an ausgewählten Terminen und Blocktermin/e, s. StudIP)
<b>Raum:</b>	02/E05
<b>Erster Termin:</b>	Di , 04.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 02/E05
<b>Teilnahme:</b>	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Anhand konkreter Beispiele für die Veränderung des gesellschaftlichen Umgangs mit Natur in Indien sollen die zentralen Analyseinstrumente der umweltorientierten Wirtschaftsgeographie und verwandter Ansätze wie der politischen Ökologie und des Konzepts der gesellschaftlichen Naturverhältnisse gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Damit wird das Verhältnis von Gesellschaft und Natur theoretisch-konzeptionell nachvollziehbar und anhand konkreter Fallbeispiele begreifbar gemacht.

Gleichzeitig soll die Auseinandersetzung mit Globalisierungsprozessen in Indien ein Bewusstsein für die Vielfalt gesellschaftlicher Umgangsformen mit Natur befördern und persönliche Erfahrungen des Verhältnisses von Gesellschaft und Natur reflektieren helfen. Dabei üben sich die Teilnehmenden in der eigenständigen Recherche, Erarbeitung und Kommunikation wissenschaftlicher Zusammenhänge; individuell als auch in Gruppen.

### **Inhalt:**

Indien hat sich in den letzten dreißig Jahren stark verändert: Mit der politischen und wirtschaftlichen Liberalisierung der späten 1980er Jahre setzte ein tiefgreifender Wandel der indischen Gesellschaft ein. Dieser Wandel hält weiterhin an und betrifft insbesondere das Verhältnis von Stadt und Land sowie die Wahrnehmung von und den Umgang mit der städtischen und ländlichen Umwelt.

Die tiefgreifende Veränderung gesellschaftlicher Naturverhältnisse in Stadt und Land, die damit einher ging, lässt sich anhand konkreter Fallbeispiele mit hoher wirtschaftspolitischer Relevanz gut nachvollziehen: Dazu gehören große Infrastrukturprojekte wie der Bau von Staudämmen oder der Ausbau des Straßennetzes und der Stromversorgung genauso wie die Modernisierung der Landwirtschaft im Zuge der ‚Grünen Revolution‘, die Erschließung und Ausbeutung von Bodenschätzen oder die Wasserversorgung und der Hochwasserschutz.

Zum Verständnis dieser Veränderung des gesellschaftlichen Umgangs mit Natur in Indien seit der Liberalisierung der späten 1980er werden wir auf theoretische Perspektiven der umweltorientierten Wirtschaftsgeographie zurückgreifen. Damit soll das grundsätzliche Verhältnis von Gesellschaft und Natur nachvollziehbar und anhand konkreter Fallbeispiele begreifbar gemacht werden.

### **Voraussetzungen:**

Bestandene Wirtschaftsgeographie-Klausur; Interesse an außereuropäischen Gesellschaften und am gesellschaftlichen Umgang mit Natur; Diskussionsfreude; aktive Mitarbeit; Bereitschaft zur intensiven Lektüre auch englischsprachiger Fachliteratur, engagierten Arbeit in Kleingruppen und kreativen Gestaltung von Seminareinheiten.

**Literatur:** Eine vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

## **2.123 Mittelseminar: Physische Geographie Marokkos**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Jens Bußmann, Dipl.-Geogr.

**Termin:** s. StudIP

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Fr , 21.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele und Inhalt:**

Am Beispiel Marokkos sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Genese von Großlandschaften außerhalb Europas erwerben. Dazu werden die unterschiedlichen Landschaftssysteme vom mediterran beeinflussten Nordwesten bis in den saharischen Raum hinein vorgestellt. Hierbei bieten sich immer wieder Verknüpfungen zur Humangeographie, Geoarchäologie und Paläogeographie.

## 2.124 Mittelseminar: Landnutzungssysteme

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	52/106
<b>Erster Termin:</b>	Mi , 05.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 52/106
<b>Teilnahme:</b>	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele und Inhalt:**

Nach Relevanz und Repräsentanz ausgewählte Landnutzungssysteme werden hinsichtlich ihrer klimatischen und edaphischen Voraussetzungen und ihrer historischen Entwicklung dargestellt. Aktuelle Entwicklungen wie Intensivierung und Landnutzungswandel, Brachfallen oder die Einführung zertifizierter Produktionsweisen (Nachhaltigkeit, Bioprodukte) werden analysiert. Die Spanne der betrachteten Landnutzungssysteme reicht von der Weidewirtschaft in unterschiedlicher Ausprägung über verschiedene Systeme des Ackerbaus bis zu Dauerkulturen und Agroforstsystemen.

### **Literatur:**

Grundlagen und Klassiker:

Cox, G.W. & Atkins, M.D. (1979): Agricultural Ecology – An Analysis of World Food Production Systems. San Francisco

Martin, K. & Sauerborn, J. (2006): Agrarökologie. Stuttgart

Schultz, J. (2000): Handbuch der Ökozonen. Stuttgart

## **2.175 Didaktik-/ Mittelseminar: Wandel in Argentinien**

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** s. StudIP

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** TeilnehmerInnen der Großen Exkursion im SoSe:  
GEO-MEd A, GEO-MEd VT, GEO-32

### **Ziele:**

Die Studierenden erwerben Fachwissen über Aspekte des Landes Argentinien sowie methodische Kompetenzen (z.B. Methoden der empirischen Sozialforschung, Konzeption eines Forschungsprojektes, Erstellung von Unterrichtsmaterialien).

### **Inhalt:**

Das übergeordnete Thema des Seminars werden Agri-Food-Netzwerke sein. Damit werden verschiedene Themenbereiche angesprochen, die auch für den Geographieunterricht von Bedeutung sind (z.B. Landwirtschaft, Stadtentwicklung, wirtschaftliche Verflechtungen etc.). Die Studierenden entwickeln im Rahmen des Seminars eine Fragestellung, der sie auf der Exkursion nachgehen und dort Materialien sammeln, Interviews führen, etc. Im Anschluss sollen diese ausgewertet und Unterrichtsmaterialien erstellt werden. Die Exkursion startet in Buenos Aires. Von dort werden wir verschiedene Stationen besuchen (Cordoba, Rosario).

### **Literatur:**

Eine Literaturliste wird bei StudIP hochgeladen.

### **Voraussetzungen:**

keine

## 2.130 Angewandtes Seminar: Umweltplanung

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Werner Veltrup
<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Do , 06.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B, GEO-MEd VT

### **Ziele:**

Ausgehend von Bebauungsplänen in Osnabrück sollen die Teilnehmerinnen / Teilnehmer zunächst festlegen, welche Arbeitsschritte für eine konkrete Planungsaufgabe im Rahmen der Bauleitplanung aus ihrer Sicht erforderlich sind. Sie sollen dann einzeln oder in kleineren Gruppen im Rahmen des Seminars die Grundlagen der Umweltplanung - Bauleitplanung erarbeiten. Gesetzliche Grundlagen und Methoden sollen bei der Erstellung der / des Umweltprüfung / Umweltberichtes angewendet werden.

Die zu behandelnden Themen sollen u.a. auch durch Seminarvorträge der Teilnehmerinnen / Teilnehmer dargestellt und für die Umsetzung aufbereitet werden. Anhand von Geländearbeit soll die Theorie der Planung in konkrete Maßnahmen und Schritte der Planung umgesetzt werden. Die Geländearbeit (Kartierung) ist in Absprache an einem Tag der Woche, 3 stündig, vorgesehen

### **Inhalt:**

Planung stellt Ansprüche an den Raum, die die Umweltplanung nachhaltig gestalten will. Die verfügbaren natürlichen Ressourcen sollen im Rahmen der Planung ökologisch sinnvoll und somit auch nachhaltig eingesetzt werden. Die Umweltplanung will auf die Raumplanung der verschiedenen Planungs-Ebenen einwirken (Land, Region und Gemeinde). Durch die Umweltverträglichkeitsprüfung – hier der Umweltbericht - sollen die Umweltbelange aus- und abgewogen berücksichtigt werden.

Folgende Themenbereiche könnten angesprochen werden:

- Planungsprozesse
- Umweltprüfung und Umweltbericht
- Rechtliche Grundlagen
- Umweltplanung – Bauleitplanung - Grünordnung
- Umweltinformationssysteme als Hilfsmittel der Planung

### **Literatur:**

Fürst, D. und Scholles, F. (Hrsg.) (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. – Rohn-Verlag, Dortmund.

Jessel, B., Fischer-Hüftle, P., Jenny, D. und Zschalich, A. (2003): Erarbeitung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. – Angewandte Landschaftsökologie Heft 53, BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster.

Kaule, G. (2002): Umweltplanung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, UTB Grosse Reihe.

Lorenz, J. (2000): Harmonisierung des Verfahrens zur Berücksichtigung umweltschützer der Belange innerhalb der Bauleitplanung. – Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen, Band 195, Selbstverlag Inst. für Raumplanung / Inst. für Siedlungs- und Wohnungswesen der Universität Münster.

Sukopp, H., Wittig, R. (Hrsg.) (1999): Stadtökologie – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

### **Gesetze:**

Baugesetzbuch (BauBG), Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG), Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL der EU), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPg).

## 2.131 Angewandtes Seminar: Raumplanung

<b>DozentIn:</b>	Gerald Bruns
<b>Termin:</b>	Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Erster Termin:</b>	Mi , 05.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
<b>Teilnahme:</b>	GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B, GEO-MEd VT

### **Ziele:**

Das Seminar soll Begriffe, Leitbilder und Ziele, Konzepte und Instrumente sowie die Organisation der Landes- und Regionalplanung an Praxisbeispielen der Regionalplanung aufzeigen.

### **Inhalt:**

Die Rahmenbedingungen für die Aufgabe der Raumordnung, der Landes- und Regionalplanung, das Wohnen, den Verkehr, die Freizeitangebote und die freie Natur auf begrenzter Fläche zu organisieren, haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Regionen sind gefordert, auf die neuen Anforderungen raumordnungspolitisch zu reagieren.

Die Landes- und Regionalplanung befasst sich mit der räumlichen Entwicklung der jeweiligen Region unter Berücksichtigung nachhaltiger Nutzungsansprüche und ist ein konkretes Berufsfeld der Angewandten Geographie. Dabei hat die praxisorientierte Regionalplanung unter anderem die regionale Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftsnahe Infrastruktur (Straße, Schiene, Gewerbegebiete, Technologiezentren etc.) zum Gegenstand ihrer Planungspraxis. Es ist aber auch die Frage zu behandeln, wie das „knappe Gut Boden“ genutzt werden kann. Insbesondere soll in dem Seminar der Umgang mit den verschiedenen und teils miteinander konkurrierenden Flächenansprüchen behandelt werden. Aktuelle Planungsaufgaben sind beispielsweise Standortfragen des großflächigen Einzelhandels, regionale Freiraumplanung, planerische Steuerung regenerativer Energien oder Konflikte zwischen Wohnbauentwicklung und Landschaftsschutz bzw. zwischen Verkehrsplanung und Landwirtschaft.

Darüber hinaus sollen aktuelle planerische Fragen im Rahmen des „Demographischen Wandels“ Gegenstand des Seminars sein.

### **Literatur:**

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover 2011

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover 2005, 4. Aufl., <http://www.arl-net.de/content/handwoerterbuch-der-raumordnung>

Informationen zur Raumentwicklung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)

Raumforschung und Raumordnung (Akademie für Raumforschung und Landesplanung)

Raumplanung (Informationskreis zur Raumplanung e.V.) Geographische Rundschau u.a.

## 2.132 Angewandtes Seminar: Mobilität 4.0 – Neue Mobilitätsformen und Digitalisierung im ÖPNV

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Gerd Stolle
<b>Termin:</b>	Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich, 4. April bis zum 16. Mai 2017 und Blockseminar)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Di, 04.04.2017 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03
<b>Teilnahme:</b>	GEO35, GEO-WSG D, GEO-MEd B, GEO-MEd VT

### **Ziele:**

Dieses angewandte Seminar befasst sich mit Fragestellungen aus dem Themen- und Handlungsfeld "Mobilität". Es greift die Thematik "Neue Mobilitätsformen und Digitalisierung des ÖPNV" auf. Die Studierenden lernen Studien, Ziele, Strategien und Programme kennen und werden bei der Reflexion von Positionen und Interessenlagen verschiedener Akteure angeleitet. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit Experten aus der Praxis auszutauschen.

### **Inhalt:**

"Revolution auf der Straße" titelt eine Zeitung im August 2016. Vom Autor werden neue Verkehrs- und App-Angebote beschrieben, die Verkehrsträger des Individualverkehrs und des öffentlichen Personenverkehrs vernetzen. Der Artikel thematisiert, was Gegenstand aktueller Diskussionen, Programme, Geschäftsmodelle und Pilotprojekte in Wissenschaft und Praxis ist: die Gestaltung zukünftiger Mobilitätsangebote auf Basis technischer Neuentwicklungen. In Debatten, Studien und Produktbeschreibungen haben Begriffe wie "Mobilität 4.0", "eMobilität", "Autonomes Fahren", "Intermodalität", "on-demand-Verkehr", "Digitalisierung", "Mobilitäts-Apps" oder "Peer-to-Peer-Dienste" Konjunktur.

Die Umweltpolitik fordert die Entwicklung und den Einsatz elektrisch angetriebener Fahrzeuge und einen schonenden Umgang mit Flächenressourcen. In urbanen Räumen gewinnt die multimodale Verkehrsmittelnutzung gegenüber dem Auto an Attraktivität. Für ländliche Räume, die von Bevölkerungsrückgängen geprägt sind, wird überlegt, mit welchen neuen Angebotsformen der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne der Daseinsvorsorge aufrechterhalten werden kann. Parallel zu diesen Anforderungen befördern technische Entwicklungen die Neugestaltung von Mobilitätsangeboten und Veränderungen im Mobilitätsverhalten. Hierzu zählen Fahrassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Sharing-Plattformen, mobil verfügbare Reiseinformations- und Vertriebssysteme mit Echtzeitdaten und Buchungsmöglichkeiten.

Findet die Revolution auf der Straße tatsächlich statt? Lassen sich die Anforderungen an neue Mobilitätsformen genauer bestimmen und beispielsweise für urbane und ländliche Räume differenzieren? Welche neuen, technologiebasierten und umweltschonenden Mobilitätskonzepte gibt es? Und wer bietet welche Mobilitätsdienstleistung mit welchem Geschäftsmodell zukünftig überhaupt an? Ist das noch öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)?

Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in das Themenfeld "Neue Mobilitätsformen und Digitalisierung im ÖPNV". Einzelne Themenbausteine wie Studien zum Mobilitätsverhalten, Mobilitätskonzepte, neue Fahr- oder Vertriebssysteme, Sharing-Plattformen und Digitalisierungsprogramme sollen im Rahmen von Referaten bearbeitet und präsentiert werden.

Insgesamt wird das Programm gestaltet in einem Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Work-shops, Marktständen und Rollen-spielen. Darüber hinaus wird versucht, Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen oder öffent-lichen Einrichtungen einzubauen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise sind durch Referate, der Mitwirkung bei der Erstellung kleiner Skripte bzw. eines Glossars sowie der Zusammenfassung und Präsentation von Workshop-Ergebnissen zu erbringen.

Wöchentliche Veranstaltung (dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr) im Zeitraum vom 4. April bis zum 16. Mai 2017 und Blockveranstaltung von Freitag, den 19. Mai, bis Sonntag, den 22. Mai 2017. Einführungsveranstaltung: Dienstag den 4. April 2017

## 2.141 Hauptseminar: Wissenschaftstheorie

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termine:** Die Veranstaltung findet an ausgewählten Terminen statt (s. StudIP)

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 08:00 - 12:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** GEO-WSG A

### **Ziele:**

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen kennen sowie ihre Bedeutung für die Entwicklung der Humangeographie und die wirtschafts- und sozialgeographische Forschungspraxis einschätzen zu können.

### **Inhalt:**

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. bzw. 2. Semester). Nur in Ausnahmen können weitere Teilnehmer zugelassen werden.

Gegenstand dieser lektüreintensiven Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen in der Wirtschafts- und Sozialgeographie.

### **Literatur** zur Vorbereitung:

Bartels, Dietrich / Hard, Gerhard (1976): Lotsenbuch für das Studium der Geographie als Lehrfach. Bonn/Kiel

Chalmers, Alan (2001): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin: Springer

Chalmers, Alan (1999): Grenzen der Wissenschaft. Berlin: Springer

Hacking, Ian (1999): Was heißt ‚soziale Konstruktion‘? Zur Konjunktur einer Kampfvokabel in den Wissenschaften. Frankfurt am Main

Latour, Bruno (2002): Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Redepenning, Marc (2006): Wozu Raum? Systemtheorie, critical geopolitics und raumbezogene Semantiken. Beiträge zur Regionalen Geographie 62. Leipzig

Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Stengers, Isabelle (1998): Wem dient die Wissenschaft? Hamburg: Murmann Verlag

## 2.142 Hauptseminar: Wasser-Energie-Nahrungs-Nexus

**DozentIn:** Dr. Ines Dombrowsky, Dipl.-Ing., Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl

**Termine:** s. StudIP

**Vorbesprechung:** Mi, 05.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** Geographie: GEO-WSG C/D, GEO-MEd B, GEO-MEd VT (4 LP),  
Umweltsysteme und Ressourcenmanagement: ASW-815 (3 LP)

**Ziele:** 1) Vermittlung eines Grundverständnisses zum Thema und möglicher natur- und sozialwissenschaftlicher Herangehensweisen; 2) Kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen und ihren Autoren

### **Inhalt:**

Weltweit haben etwa 1,8 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, knapp zwei Milliarden leiden unter Mangelernährung, 2,6 Milliarden haben keinen Zugang zu modernen Energieträgern und weitere 2,5 Milliarden Menschen leben ohne adäquate Sanitärversorgung. Um diese Unterversorgung zu beseitigen, müssen Investitionen getätigt und die Dienstleistungen durch die Versorgungsunternehmen verbessert werden. Wenn alle 17 Ziele der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen – und insbesondere die Ziele Ernährungssicherheit (SDG 2), Wassersicherheit (SDG 6), Energiesicherheit (SDG 7), Bekämpfung des Klimawandels (SDG 13) und Schutz von Landökosystemen (SDG 15) – erreicht werden sollen, wird dies, gemeinsam mit den Auswirkungen globaler Trends wie dem Klimawandel, eine wachsende Weltbevölkerung und sich ändernde Konsumgewohnheiten, die Konkurrenz in der Nutzung von Wasserressourcen, Energieträgern und Land verstärken.

Um diese vernetzten Probleme anzugehen, bieten isolierte, miteinander um Ressourcen konkurrierende Sektorpolitiken keine tragfähigen Lösungen. Der water-energy-food (WEF) Nexus-Ansatz wendet sich gegen sektorales Silodenken und fordert in der Konsequenz eine vernetzte, kohärente Problembearbeitung und integrierte Ansätze. Das Seminar behandelt (1) alternative Ansätze zur Konzeptionalisierung des WEF-Nexus, (2) die Analyse komplexer Interdependenzen der Ressourcennutzung, (3) Governance-Ansätze zur Förderung einer integrierten Problembearbeitung und fragt (4) kritisch nach der Wirkung des Nexus-Diskurses in der Politik.

Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Geographie und der Umweltsystemwissenschaften und greift sowohl auf naturwissenschaftliche als auch auf sozialwissenschaftliche Ansätze zurück. Sie richtet sich an Studierende der Masterstudiengänge „Wirtschafts- und Sozialgeographie“ sowie „Umweltsysteme und Ressourcenmanagement“; freie Plätze können auch an Studierende des Lehramtsmasters vergeben werden.

**Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben und gesucht.

## **2.143 Hauptseminar: Angewandte Kulturgeographie: Integration und Vielfalt in Sindelfingen – Lehrforschungsprojekt, Teil 2**

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Dr. Jens Schneider

**Termine:** s. StudIP, s.u.

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 10:00 - 14:00, Ort: 02/109

**Teilnahme:** IMIB // GEO-WSG C/D/G

### **Inhalt:**

Dieses Seminar ist die Fortsetzung des gleichnamigen Hauptseminars aus dem Wintersemester 2016/17 (= Teil 2 des Lehrforschungsprojekts). Es dient der inhaltlichen Vertiefung des am Beispiel der Stadt Sindelfingen exemplarisch untersuchten Themenfeldes der migrationsinduzierten Diversität, des intergenerationalen Integrationsprozesses sowie des kommunalen und stadtpolitischen Umgangs mit Fragen von Migration und demographischem Wandel der Wohnbevölkerung. Teil 2 dieses Lehrforschungsprojekts legt den Schwerpunkt auf die kulturgeographische und migrationswissenschaftliche Rahmung und Analyse der im Wintersemester in Sindelfingen erhobenen empirischen Daten.

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Teilnehmer des ersten Veranstaltungsteils im Wintersemester. Es ist auch offen für interessierte ‚Quereinsteiger(innen)‘. Da die Veranstaltung den Charakter einer Forschungswerkstatt hat und die Teilnehmeranzahl beschränkt ist, ist allerdings eine persönliche Anmeldung bis 24. März 2017 erforderlich: Bitte den Teilnahmewunsch und eine kurze inhaltliche Begründung senden an: andreas.pott@uni-osnabrueck.de

Zum untersuchten Fallbeispiel:

Die Stadt Sindelfingen hat etwa 64.000 Einwohner/innen und gehört zum Großraum Stuttgart. Nicht zuletzt aufgrund des seit 1915 dort ansässigen größten Daimler Benz-Werks der Welt hat Sindelfingen nach dem Zweiten Weltkrieg eine erhebliche Zuwanderung erlebt und ist stark gewachsen. Heute hat beinahe jede/r zweite Sindelfinger/in einen so genannten Migrationshintergrund. Parallel hat auch die ethno-kulturelle und religiöse Vielfalt in der Stadt zugenommen. Sindelfingen ist ein Beispiel für superdiverse städtische Kontexte, die sich zu „mehrheitlich Minderheiten-Kontexten“ entwickeln.

Maximale Teilnehmeranzahl: 13

Anmeldung erforderlich: bis 24. März, schriftliche Anmeldung mit kurzer inhaltlicher Begründung bitte per e-mail an: andreas.pott@uni-osnabrueck.de

Seminartermine:

Mo, 3.4., 10-14 Uhr,

Di, 2.5., 10-14 Uhr,

Mo, 8.5., 10-14 Uhr,

Do, 1.6., 9-17 Uhr,

sowie einzelne Gruppen-Termine nach Vereinbarung.

## **2.144 Hauptseminar: Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Erster Termin:</b>	Mi , 05.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Teilnahme:</b>	GEO-WSG C/D/G

### **Ziele:**

Vermittlung von Kenntnissen über und kritische Reflexion von Ansätzen der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketing.

### **Inhalt:**

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sind wichtige Arbeitsbereiche für Wirtschaftsgeographen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über diese Arbeitsbereiche. Verschiedene wirtschaftsgeographische Ansätze und Theorien werden in ihrer Bedeutung für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich regelmäßig inhaltlich auf die Sitzungen vorzubereiten.

### **Literatur:**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

## **2.145 Hauptseminar: Ausländische Direktinvestitionen und Migration - im Spannungsfeld interdisziplinärer Perspektiven**

**DozentIn:** M. Sc. Philip Müller, Kristina Jäger, M.A.

**Termin:** Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 18:00 - 20:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** GEO-WSG C/D

### **Ziele:**

Ziel der interdisziplinären Veranstaltung ist es, die vielfältigen Wechselwirkungen von Migration und Auslandsinvestitionen zu beleuchten. Die Studierenden sollen dabei die grundlegenden theoretischen und methodischen Perspektiven der Erforschung von Migration und Auslandsinvestitionen kennen lernen. Es besteht die Möglichkeit für Studierende, eigene Schwerpunktthemen zu setzen und eigene Forschungsfragen zu entwickeln sowie während der Vorlesungszeit an einer Exkursion mit Bezug auf die Seminarinhalte teilzunehmen.

Die Interdisziplinarität der Veranstaltung soll zum einen durch die Öffnung des Seminars für Studierende der Wirtschafts- und Sozialgeographie und des IMIB-Studiengangs (Internationale Migration und interkulturelle Beziehungen) erreicht werden, zum anderen durch das fachübergreifende Lehrteam. Kristina Jäger (IMIS) promoviert zu Mitarbeiterentsendungen von Siemens nach Japan seit 1945. Philip Müller (Wirtschaftsgeographie) beschäftigt sich mit transnationalen MigrantInnen in multinationalen Unternehmen am Beispiel deutscher Unternehmen in der Türkei.

### **Inhalt:**

Wenn Unternehmen wandern, dann wandern auch Menschen – wenn Menschen wandern, dann wandern auch Unternehmen!?! Wechselwirkungen zwischen Migration und Auslandsinvestitionen sind komplex und vielfältig und werden in der Forschung bspw. unter dem Label der transnationalen UnternehmerInnen oder entsandter MitarbeiterInnen multinationaler Unternehmen untersucht. Diese Wechselwirkungen schlagen sich auch räumlich nieder: So zeigt sich etwa anhand von Global Cities, dass die Kumulierung ausländischer Unternehmen und Organisationen unweigerlich mit Migrationsbewegungen einhergeht. Die Veranstaltung bringt die zwei (zumeist) getrennten Forschungsfelder Migration und Auslandsinvestition zusammen. Fragen, die uns im Seminar beschäftigen werden sind u.a.:

- Wo in Unternehmen begegnet uns Migration?
- Welche Auswirkungen haben Migrationsbewegungen auf Auslandsinvestitionen und vice versa?
- Wie werden Orte von Migration und Auslandsinvestitionen geprägt?

### **Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben

## 2.146 Hauptseminar: Migration in Zeiten des Klimawandels

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff  
**Termin:** Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 02/E05  
**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E05  
**Teilnahme:** Vorrangig: GEO-WSG C/D/G und IMIB (WF 6.5),  
wenn Plätze frei: GEO-Med B

### **Ziele:**

Selbstständige Einarbeitung in neuartige Fragestellungen, eigenständige Literaturrecherche, Verfassen von Thesenpapieren und Ausarbeitungen, Anwendung verschiedener Lehr- und Präsentationstechniken.

### **Inhalt:**

Obwohl in politischen und wissenschaftlichen Diskussionen immer häufiger davon ausgegangen wird, dass Klimawandel einen Einfluss auf regionale und internationale Migrationsbewegungen habe, besteht kaum Einvernehmen über die zu treffenden Annahmen, über die Formen und das Ausmaß solcher „Klimamigration“. Ziel des Seminars ist, die Debatten über einen Zusammenhang von Klima(-wandel) und Migration, über Definitions- und Abgrenzungsbemühungen und über die Steuerung und den Schutz der Klimamigranten kritisch zu beleuchten. Dabei werden Positionen maßgeblicher Akteure (auch außerhalb der Wissenschaft, etwa NGOs, IOM, UNHCR) ebenso zu berücksichtigen sein wie Bezüge zum Klimaregime und zur Entwicklungspolitik.

### **Teilnahmevoraussetzung:**

Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und umfangreicher Lektüre.

### **Literatur:** wird vereinbart, Basistexte sind u.a.:

FELGENTREFF, C. und GEIGER, M. (Hrsg.) (2013): Migration und Umwelt. = IMIS-Beiträge 44/2013. Osnabrück: Universität Osnabrück Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien. Online unter: [https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis44.pdf](https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis44.pdf) (21.3.2017).

FELGENTREFF, C. und POTT, A. (2016): Climatic turn in migration studies? Geographical perspectives on the relationship between climate and migration. In: Die Erde 147, 73–80. <http://www.die-erde.org/index.php/die-erde/article/download/294/135>.

MÜLLER, B.; HAASE, M.; KREIENBRINK, A. und SCHMID, S. (2012): Klimamigration. Definitionen, Ausmaß und politische Instrumente in der Diskussion. Working Paper 45. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Online unter:

[https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/WorkingPapers/wp45-klimamigration.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/WorkingPapers/wp45-klimamigration.pdf?__blob=publicationFile) (21.3.2017).

NICHOLSON, C.T.M (2014): Climate change and the politics of causal reasoning: the case of climate change and migration. In: The Geographical Journal 180, 151–160.

## **2.147 Hauptseminar: Soziale Milieus in der Migrationsgesellschaft – am Beispiel der Stadt Osnabrück**

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Antonie Schmiz

**Termin:** Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** vorrangig IMIB,  
wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Verknüpfung theoretischen Wissens über den Zusammenhang von Migration und Stadtentwicklung mit empirischen Zugriffen auf das Thema

### **Inhalt:**

In wenigen Jahren wird mehr als die Hälfte der Osnabrücker Bevölkerung einen Migrationshintergrund aufweisen. Bisher ist es nicht gelungen, Zugewanderte in lokale Dialoge angemessen einzubinden und deren Kompetenz für die gesellschaftliche, bauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu aktivieren. Was bewegt die Menschen in Osnabrück? Welche Einschätzungen, Einstellungen und Werte lassen sich unterscheiden und wie sind diese räumlich verteilt? Dieser zentralen Frage gehen wir im Seminar theoretisch und empirisch nach. Zunächst wird in mehreren Sitzungen einschlägige Lektüre behandelt, um mit diesem Vorwissen „ins Feld“ zu gehen und in enger Kooperation mit der Stadt Osnabrück soziale Milieus im Osnabrücker Stadtgebiet anhand qualitativer Methoden der Sozialforschung explorativ zu erheben.

### **Literatur:**

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Interviewführung, teilnehmende Beobachtung, Interviewanalyse), Grundkenntnisse der geographischen Migrationsforschung

### **Hinweise:**

Es wird ein erhöhter Einsatz im Feld erwartet (v.a. Juni-Juli). Das Seminar erfolgt in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Methodenseminar Qualitative Datenanalyse. Eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist ausdrücklich erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

## 6.900 VL Kartographie

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
<b>Termin:</b>	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	93/E06
<b>Erster Termin:</b>	Mi , 05.04.2017 08:00 - 10:00, Ort: 93/E06
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: GEO-24 Geoinformatik: B7

### **Ziele:**

Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Kartographie. Kenntnisse grundlegender Arbeitsweisen und Methoden der Kartographie. Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (im Seminar/Übung).

### **Inhalt:**

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie: Kartographische Informationsverarbeitung, Kartengestaltung, Thematische Kartographie, Reliefdarstellung, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Topographische Karten, Karteninterpretation, Bildschirmkarten. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet, indem praktisch mit Karten gearbeitet wird und Karten selbst erstellt werden. Im Seminar/Übung sind während des Semesters, mehrere Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung dieser Aufgaben ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur!

### **Literaturauswahl:**

Hake, G.; Grünreich, D.; Menq, L.: Kartographie. 8. Aufl., Berlin 2002. Bollmann, J.; Koch, G.: Lexikon der Kartographie und Geomatik. 2 Bände. Heidelberg 2001/2002. Kohlstock, P.: Kartographie: eine Einführung. Paderborn 2004. Monmonier, M.: Eins zu einer Million. Die Tricks und Lügen der Kartographen. Basel 1996. Dent, B.D.; Torguson, J.; Hodler, T.W. : Cartography – Thematic map design. 6. Aufl., Boston, 2009.

## 6.902 Übung/Seminar: Kartographie

<b>DozentIn:</b>	Bastian Albers, M. Sc.
<b>Termin:</b>	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	69/E24
<b>Erster Termin:</b>	Do , 06.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: GEO-24

### **6.904 Übung/Seminar: Kartographie**

**DozentIn:** N.N.  
**Termin:** Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Do , 06.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-24

### **6.906 Übung/Seminar: Kartographie**

**DozentIn:** N.N.  
**Termin:** Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Do , 06.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-24

### **6.908 Übung/Seminar: Kartographie**

**DozentIn:** N.N.  
**Termin:** Fr. 12:00 - 14:00 (wöchentlich) - Seminar  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Fr , 07.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-24

### **6.910 Übung/Seminar: Kartographie**

**DozentIn:** N.N.  
**Termin:** Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Mi , 05.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-24

## 2.161 Methodenseminar: Methoden der Kommunalstatistik - am Beispiel einer Bevölkerungsprognose

<b>DozentIn:</b>	Frank Westholt
<b>Termin:</b>	Mo. 18:00 - 20:00 und Teile der Veranstaltung finden im Block statt. Nähere Informationen erfolgen in der ersten Sitzung.
<b>Raum:</b>	15/502
<b>Erster Termin:</b>	Mo , 03.04.2017 18:00 - 20:00, Ort: 15/502
<b>Teilnahme:</b>	Vorrangig: GEO-33, GEO-WSG B, wenn Plätze frei: GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### Ziele:

- Kritische Auseinandersetzung mit Prognosen und den damit verbundenen Problematiken
- Vertieftes Verständnis der Analyse quantitativer Daten und der Anwendung adäquater Analysemethoden
- Erwerb praktischer Kompetenz in verschiedenen Programmen zur Datenverarbeitung und Präsentation
- Einblicke in die Aufgaben einer kommunalen Statistikstelle

### Inhalt:

Durch Artikel 20 des Grundgesetzes ist der Staat dazu verpflichtet, sich um das Gemeinwohl zu kümmern und dafür entsprechend Vorsorge zu tragen. Für die Planung vor Ort sind nach Artikel 28 des Grundgesetzes die Kommunen zuständig. Eine wichtige Grundlage für die vorausschauende Planung und verantwortungsvolle Verwendung knapper Finanzressourcen bieten die von der Kommunalstatistik bereitgestellten Grundlageninformationen. Da die Kommunen grundsätzlich für alle Bereiche der örtlichen Gemeinschaft zuständig sind, soweit keine staatliche Verantwortung gesetzlich vorgeben wird, umfasst das Aufgabenspektrum der kommunalen Statistik äußerst unterschiedliche Themenbereiche. Dabei geht es nicht allein um die Bereitstellung von Daten zur Beschreibung des Status Quo oder um die Interpretation historischer Zeitreihen, sondern ebenso um Wissen über künftige Tendenzen. Insbesondere Bevölkerungsprognosen sind von großem politischem und planerischem Wert, da die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung die Nachfrage nach infrastruktureller Ausstattung, Arbeitsplätzen und sozialen Leistungen beeinflusst.

Ziel dieses Seminars ist die Einführung in Fragestellungen und Analysemethoden aus der kommunalen Statistik am Beispiel der Erarbeitung einer Bevölkerungsprognose für die Stadt Osnabrück. Zum Einstieg sollen die Studierenden zunächst verschiedene Bevölkerungsprognosen für Osnabrück kennenlernen (u.a. Landesamt für Statistik Niedersachsen, Bertelsmann Stiftung). Danach soll ein bereitgestellter Statistikdatensatz, unter anderem bestehend aus Bevölkerungsbestands- und -bewegungsdaten sowie Auszügen aus der Baustatistik, hinsichtlich der historischen Bevölkerungsgenese der Stadt Osnabrück untersucht werden. Auf dieser Grundlage werden dann Annahmen über die zukünftige Entwicklung getroffen und in eine Modellrechnung zur möglichst wirklichkeitsnahen Ermittlung verschiedener Bevölkerungsszenarien integriert. Die Studierenden werden dazu in Arbeitsgruppen aufgeteilt, die jeweils einen eigenen Schwerpunkt verfolgen. Hierbei können etwa Prognosen mit verschiedenen Basisjahren oder unterschiedlichem Raumbezug angelegt und miteinander verglichen werden. Bei Interesse kann eine Kleingruppe auch einen „Gegenentwurf“ zur mathematisch-deterministischen Vorgehensweise einer klassischen Vorausberechnung erkunden. Diese Gruppe organisiert eine an

die Delphi-Methode angelehnte Befragung der übrigen Kleingruppen, die als neue Experten für die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Osnabrück ihre Einschätzungen zur Fortentwicklung der Bevölkerung abgeben. Die mittleren Schätzwerte der Expertenrunde werden dann in der großen Runde abermals beraten und daraufhin in ein eigenes Modell übertragen.

**Hinweise:**

Drei Sitzungen des Seminars werden im Rahmen eines Blockseminars am Samstag dem 24.06. zwischen 10 und 15 Uhr angeboten. Dafür entfallen die Termine am 10.04., 24.04. und 08.05.2017. Dieser Teil der Veranstaltung widmet sich der gemeinsamen Arbeit an den Modellrechnungen mit Hilfe von Programmen wie etwa Excel, ArcGIS, SPSS oder Lime Survey.

**Literatur:**

- Behr, A., Rohwer, G. (2013): Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.
- Birg, H. (2015): Die alternde Republik und das Versagen der Politik: Eine demografische Prognose. Berlin: LIT-Verlag.
- Bohk, C. (2011): Ein probabilistisches Bevölkerungsprognosemodell – Entwicklung und Anwendung für Deutschland. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Bosbach, G., Bingler, K. (2009): Demografische Modellrechnungen. Fakten und Interpretationsspielräume. In: Popp, R., Schüll, E. (Hg.): Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 523-537.
- de Lange, N., Geiger, M., Hanewinkel, V., Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Schnur, O. (2010): Demographischer Impact in städtischen Wohnquartieren – Entwicklungsszenarien und Handlungsoptionen. Wiesbaden: Springer Verlag.

## 2.162 Methodenseminar: Kommunales Bildungsmanagement

**DozentIn:** Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen

**Termin:** Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Do , 06.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** Vorrangig: GEO-33, GEO-WSG B,  
wenn Plätze frei: GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Die Studierenden vertiefen im Bereich der Humangeographie ihr Fachwissen und erfahren durch die Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung praktische Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Kompetenzen durch die selbstständige Erarbeitung produktspezifischen Wissens und erweitern ihre Fähigkeiten bezüglich einer kritischen Auseinandersetzung mit Methoden. Im Bereich der Sozialkompetenzen erfahren die Studierenden einen Kompetenzzuwachs im Bereich der Kommunikationskompetenz, der Team- und Kooperationsfähigkeit und Vermittlungskompetenzen. Im Bereich der Selbstkompetenz steht die Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen im Fokus.

### **Inhalt:**

Im Seminar wird es inhaltlich um das Thema des kommunalen Bildungsmanagements gehen. Aufgrund des so genannten Pisa-Schocks und dem anschließenden öffentlichen Diskurs, weitete sich in den letzten Jahren der Bildungsbegriff aus. Demnach findet Bildung nicht nur in der Schule statt, sondern umfasst auch die außerschulischen Lernorte und Lernangebote. Diese Begriffsausweitung führt aber auch dazu, dass die Anzahl der Verantwortlichen für die „Bildung“ stark gestiegen ist. Um die Bildungsangebote auf die Bildungsbedürfnisse der Menschen vor Ort abzustimmen – entsprechend der Idee des lebenslangen Lernens – entscheiden sich immer mehr Kommunen für ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement. Welche Daten können wie herangezogen werden? Welche Fragen bezüglich angemessener und gefragter Bildungsangebote können wie beantwortet werden?

Das Seminar gliedert sich in drei Blöcke. Im ersten Teil erfolgt die Erschließung des Themas, im zweiten Teil werden mögliche quantitative, aber auch qualitative Methoden erarbeitet, die im letzten Teil Anwendung finden.

**Literatur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bei StudIP hochgeladen.

**Voraussetzungen:** keine

## 2.163 Methodenseminar: Qualitative Datenanalyse

<b>DozentIn:</b>	Juniorprof. Dr. Antonie Schmiz
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	15/502
<b>Erster Termin:</b>	Di , 04.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 15/502
<b>Teilnahme:</b>	Vorrangig: GEO-WSG B, wenn Plätze frei: GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

Auswertung von qualitativen Interviews, Medienbeiträgen, Aufzeichnungen aus teilnehmender Beobachtung und Feldnotizen, Aneignung des qualitativen Datenanalyseprogramms MaxQDA, Transkription, Theoretical Sampling, qualitative Inhaltsanalyse und dichte Beschreibung

### **Inhalt:**

Interview geführt? Zeitungsartikel im Archiv gefunden? Wie kann ich mit diesem Material weiterarbeiten? Das Methodenseminar zur qualitativen Datenanalyse setzt genau an dieser Stelle an, indem es auf die Auswertung qualitativen Datenmaterials fokussiert. Dazu zählen sowohl theoretische Methodenaneignung und -reflexion: Theoretical Sampling, qualitative Inhaltsanalyse und dichte Beschreibung sowie Interviewtranskription und der praktische Umgang mit dem qualitativen Datenanalyseprogramm MaxQDA. Es werden Interviews ausgewertet, die im Seminar „Soziale Milieus in der Migrationsgesellschaft – am Beispiel der Stadt Osnabrück“ erhoben werden.

### **Literatur:**

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse der qualitativen Erhebungsmethoden (Erstellung von Leitfragebögen, Interviewführung).

### **Hinweise:**

Es wird die Durchführung eines Interviews zu Seminarbeginn erwartet. Das Seminar erfolgt in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Soziale Milieus in der Migrationsgesellschaft – am Beispiel der Stadt Osnabrück“. Eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist ausdrücklich erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

## **6.914 Grundlagen Fernerkundung**

**DozentIn:** Christine Pohl  
**Termin:** Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Vorlesung  
**Raum:** 93/E33  
**Erster Termin:** Do , 06.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 93/E33  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

## **6.916 Praxis Fernerkundung**

**DozentIn:** N.N.  
**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich) - Seminar  
**Raum:** 50/E10  
**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 50/E10  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

## **6.918 Praxis Fernerkundung**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Thomas Jarmer  
**Termin:** Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich) - Seminar  
**Raum:** 50/E10  
**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 12:00 - 14:00, Ort: 50/E10  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

## **6.936 Praxis Geoinformatik und GIS II**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange  
**Termin:** Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Geographie: GEO-33, GEO-WSG B

## **6.958 Geomarketing**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange  
**Termin:** Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich) - Seminar  
**Raum:** 69/E24  
**Erster Termin:** Fr , 07.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24  
**Teilnahme:** Masterstudierende Geoinformatik  
Geographie: GEO-WSG B

## **2.170 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht**

<b>DozentIn:</b>	Tobias Fabriczek, StR i.K.
<b>Termin:</b>	Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Erster Termin:</b>	Do , 06.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
<b>Teilnahme:</b>	GEO-34, GEO-34-DID

### **Ziele:**

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.

### **Inhalt:**

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es einen Reader, der als Pflichtlektüre dient. In den einzelnen Seminarsitzungen soll jeweils ein Medium durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung der jeweiligen Stunde und die Gestaltung einer Unterrichtsreihe von 6-10 Doppelstunden sowie einer Unterrichtseinheit bestehend aus zwei Doppelstunden. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

### **Literatur:**

Die erforderliche Literatur wird als Reader ausgegeben.

## **2.171 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)**

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck, Nadine Tiggelbeck

**Termin:** Mo. 16:00 - 20:00 (zweiwöchentlich, ab 03.04.2017)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 16:00 - 20:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** GEO-34, GEO-MEd-DID

## **2.172 Didaktikseminar: Wissenschaftsorientierung und -propädeutik in der Sek I und II: Extremereignisse im Küstenraum am Beispiel Westirland**

**DozentIn:** Wibke Erdmann, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** Mo. 12:00 - 16:00 (zweiwöchentlich, ab 03.04.2017)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 12:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

## **2.173 Geländeseminar (Studierende im Sachunterricht) (19. - 22.05.2017)**

**DozentIn:** Dr. Karin Geyer-Wedell

**Termin:** 19. - 22.05.2017

**Teilnahme:** GEO-STM-SU3

### **Ziele:**

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das in den Grundvorlesungen theoretisch erworbene Wissen im Gelände zu erproben und Zusammenhänge zu begreifen. Gleichzeitig wird der Bezug zur unterrichtlichen Behandlung im Sachunterricht hergestellt. Dazu werden Lernorte im Gelände aufgesucht und Lernsituationen dargestellt.

### **Inhalt:**

Ausgehend von der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre wird die Genese des Natur- und Kulturräumens, das Potential für die Inwertsetzung und daraus resultierende Konflikte sowie die Entwicklung dieses peripher gelegenen Raumes unter dem Aspekt der Nachhaltigen Regionalentwicklung dargestellt und diskutiert. Themen wie „Wasser“ (Wasserkreislauf, Wasserschutz, Trinkwassergewinnung), „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Bodenschutz“, aber auch (Geo-)Tourismus, Bildungslandschaften, Lernen an außerschulischen Lernorten und „Lehrpfade“ stehen auf dem Programm, deren Mittelpunkt die Erkundung der Thülsfelder Talsperre, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Biogasanlage sowie eines naturkundlichen Lehrpfades im Emsland bilden. Die Teilnehmer entscheiden sich nach der Vorbesprechung für einen Themenschwerpunkt, zu dem ihnen Ansprechpartner vor Ort genannt werden.

### **Literatur:**

Wird bei der Vorbesprechung bzw. bei der Auswahl eines Themenschwerpunktes mitgeteilt.

### **Voraussetzungen:**

Grundlage für diese Veranstaltung ist die Vorlesung „Feste Erde“. Sie sollten nach Möglichkeit die Module SU1 und SU2 erfolgreich absolviert haben. s.o.

### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt.

## **2.174 Didaktikseminar: Tools & Kompetenzen – digitale Medien im Erdkundeunterricht**

**DozentIn:** André Hermes

**Termin:** Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Do , 06.04.2017 08:00 - 10:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

### **Inhalt und Ziele:**

Täglich erscheinen neue Best Practice-Beispiele über Unterrichtsreihen, in denen Computer, Tablets oder Smartphones eine entscheidende Rolle spielen.

Manche dieser Beispiele zeigen in geradezu vorbildlicher Weise, wie es gelingen kann, zum Lernen anzuregen und Kompetenzen zu fördern, die im 21. Jahrhundert gefordert sind. Andere hingegen deuten auf einen eher bescheidenen oder gar negativen Einfluss des Digitalen im Unterricht hin.

Was also sind die Bedingungen, um aus den digitalen Medien den oft zitierten Mehrwert herauszulocken? Wie kann mit Technikeinsatz die Aneignung erdkundlicher Kompetenzen in besonderem Maße gelingen? Und welchen Beitrag kann das Fach Erdkunde für die Medienkompetenzentwicklung leisten?

In diesem Seminar sollen verschiedenste Tools, Dienste und Computer aller Art auf ihre Nutzbarkeit für den Erdkundeunterricht hin untersucht werden. Ferner werden unterschiedliche Einsatzszenarien auf ihre mögliche Wirkung hin untersucht und bewertet.

## **2.175 Didaktik-/ Mittelseminar: Wandel in Argentinien**

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** s. StudIP

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** TeilnehmerInnen der Großen Exkursion im SoSe:  
GEO-MEd A, GEO-MEd VT, GEO-32

### **Ziele:**

Die Studierenden erwerben Fachwissen über Aspekte des Landes Argentinien sowie methodische Kompetenzen (z.B. Methoden der empirischen Sozialforschung, Konzeption eines Forschungsprojektes, Erstellung von Unterrichtsmaterialien).

### **Inhalt:**

Das übergeordnete Thema des Seminars werden Agri-Food-Netzwerke sein. Damit werden verschiedene Themenbereiche angesprochen, die auch für den Geographieunterricht von Bedeutung sind (z.B. Landwirtschaft, Stadtentwicklung, wirtschaftliche Verflechtungen etc.). Die Studierenden entwickeln im Rahmen des Seminars eine Fragestellung, der sie auf der Exkursion nachgehen und dort Materialien sammeln, Interviews führen, etc. Im Anschluss sollen diese ausgewertet und Unterrichtsmaterialien erstellt werden. Die Exkursion startet in Buenos Aires. Von dort werden wir verschiedene Stationen besuchen (Cordoba, Rosario).

### **Literatur:**

Eine Literaturliste wird bei StudIP hochgeladen.

### **Voraussetzungen:**

keine

## **2.176 Didaktikseminar: Nachbereitungsseminar Fachpraktika: Gymnasialer Geographieunterricht konkret. Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen**

**DozentIn:** Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** Termine am Freitag. 07.04. 09:00 - 16:30, Samstag. 08.04. 09:00 - 14:30

**Raum:** 02/108

**Erster Termin:** Fr , 07.04.2017 09:00 - 16:30, Ort: 02/108

**Teilnahme:** Studierende, die das Fachpraktikum bereits gemacht haben:  
GEO-MEd C, GEO-MEd D, statt Praktikumsbericht

### **Inhalt:**

Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.

Da sich insg. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Lehrveranstaltung angemeldet haben, ist es angebracht, dass immer zwei Studierende zusammen für eine Teilsitzung von jeweils 45 Minuten Dauer verantwortlich sind. Alle Referentinnen und Referenten müssen damit rechnen, als Erste vortragen zu müssen. Eine Reihenfolge wird nicht vorab festgelegt, sondern sie ergibt sich im Verlauf der Lehrveranstaltung. Die Referentenpaare sollten sich nach gemeinsamen Praktikumschulen, nach ähnlichen Erfahrungen bzw. Problemen, nach sie verbindenden Fragestellungen etc. bilden.

Zum Ablauf s. StudIP

## **2.177 Didaktikseminar: Heterogenitätsgerechter Unterricht am Beispiel von Gesellschaftslehre**

**DozentIn:** Marc Krischker, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termine:** werden in StudIP bekannt gegeben

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

**Ziele:**

Die Studierenden erhalten theoretische und vor allem praktische Einblicke in die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen. Dazu gehören grundsätzliche und beispielhafte Einblicke in den inklusiven Alltag einer Gesamtschule am Beispiel der IGS Osnabrück.

**Inhalt:**

Nach einem grundsätzlichen Einstieg in die Themen Inklusion und Heterogenität erhalten die Studierenden die Gelegenheit den Gesellschaftslehreunterricht in einer Lerngruppe zu begleiten. Neben einer Präsentation und Diskussion ihrer Beobachtungen erstellen sie eigenes Unterrichtsmaterial gemäß den individuellen Voraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Folgende Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung:

Was ist Inklusion?

Was bedeutet Inklusion für den Schulalltag?

Welche didaktischen und organisatorischen Konsequenzen ergeben sich aus der Heterogenität einer Lerngruppe?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Förderpädagogen oder ganz allgemein beim Lehren im Team?

## **2.178 Didaktikseminar: Migration, Bildung und Inklusion in schulischen Kontexten**

**DozentIn:** Priv. Doz. Dr. phil. habil. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.

**Termine:** werden in StudIP bekannt gegeben

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

Diese Veranstaltung findet voraussichtlich ab Mai 2017 statt, voraussichtlich Donnerstags 10-12, aber auch als teilweise geblockte Veranstaltung. Nähere Angaben dazu folgen.

## 2.148 MA-Forschungskolloquium

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz,  
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/110

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

**Teilnahme:** GEO-WSG I

### **Ziele und Inhalt:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gebeten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

**Hinweise zur  
Veranstaltung:** Um Termine im Nachhinein noch verschieben zu können, bleibt der Raum das Semester über gebucht. Aus dem Ablaufplan ist erstichtlich, an welchen Terminen keine Sitzung ist.

## **2.1821 Großes Studienprojekt: Soja-Fleisch-Energie-Nexus am Beispiel Argentinien (Vorbereitendes Seminar)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch

**Termin:** s. StudIP

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 16:00 - 18:00 s. StudIP

**Teilnahme:** GEO-WSG E

### **Ziele:**

Kenntnisse über

- theoretische Ansätze zum Verständnis und zur Analyse von Prozessen der Globalisierung und Agri-Food-Netzwerken
- die Entwicklung von Agri-food-Netzwerken in Argentinien und ihre globalen Einbettung
- die Konzeption von Forschungsprojekten
- Methoden der empirischen Sozialforschung

### **Inhalt:**

Das Seminar ist Teil des großen Studienprojekts des Masterstudiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie und dient der Vorbereitung der Feldforschungsphase. Untersuchungsthema ist der Soja-Fleisch-Energie Nexus am Beispiel von Argentinien.

Über Jahrzehnte war Rindfleisch aus extensiver Weidehaltung Hauptexportprodukt Argentinien, heute steht das Land kurz davor, Rindfleischimportland zu werden. Nachhaltige Rotation aus Ackerbau und Weidewirtschaft wurde durch kapitalintensiven Soja-Anbau verdrängt und das Soja-Business hat die Fleischwirtschaft als wichtigste Devisenquelle verdrängt. Heute wird ein Anteil von ca. 60 % der argentinischen Anbaufläche für den Anbau von Sojabohnen genutzt, von dem seit dem Jahr 2000 ist über 90 % gentechnisch verändert ist. Diese Dynamik hat wichtige ökonomische, ökologische sowie soziale Folgen. Die kapitalintensive, exportorientierte Landwirtschaft sichert Argentinien's Einbindung in die globale Wirtschaft. Dabei ist Argentinien's Wachstumsmodell jedoch stark von einem Exportprodukt abhängig, Monokulturen führen bringen Abholzung, Bodenerosion und Verlust an Artenvielfalt mit sich und es kommt zu Landvertreibung, Vergiftungen und Missgeburten durch die eingesetzten Chemikalien.

## **2.1822 Großes Studienprojekt: Argentinien: Feldarbeit (03. - 17.09.2017)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch

**Termin:** 03. - 17.09.2017

**Teilnahme:** GEO-WSG E

## **2.190 MBGA Bodenprozesse**

- DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
- Termin:** Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
- Raum:** 02/109
- Erster Termin:** Di , 04.04.2017 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
- Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen Kenntnisse über Faktoren und Prozesse der Bodengenese sowie der Merkmale der Böden Mitteleuropas erlangen.

### **Inhalte:**

- Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung
- Böden Mitteleuropas (Entstehung, Verbreitung, Eigenschaften, Nutzung)
- Aufbau der Deutschen Bodensystematik und internationaler Klassifikationssysteme

### **Literatur:**

Blume, H.-P., Brümmer, G.W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Scheffer/Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. Springer.

### **Voraussetzungen:**

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

## **2.191 MBGA Boden und Landschaft**

- DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll  
**Termin:** Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)  
**Raum:** 02/109  
**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/109  
**Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen Verständnis für ökosystemare Prozesse in verschiedenen Landschaften in Abhängigkeit vom Gestein, vom Relief, der Vegetation, dem Wasserhaushalt und der Landnutzung erlangen und Böden als zentrales Element terrestrischer und semiterrestrischer Ökosysteme kennenlernen.

### **Inhalte:**

- Abgrenzung von Landschaftseinheiten und
- Kartierung von Bodentypen/Bodenformen im Gelände
- Bodengesellschaften insbesondere Nordwestdeutschlands (Exkursionen)
- Bodengroßlandschaften und Bodenregionen Mitteleuropas

### **Literatur:**

Ad hoc-AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.  
weitere Literatur zu Beginn des Seminars

### **Voraussetzungen:**

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

## 2.192 MBGA Gewässerrenaturierung

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/109

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

**Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA

### **Inhalt und Ziele**

Die Renaturierung von Fließgewässern bzw. die Sanierung von Seen und Grundwasser stellt eine zentrale Aufgabe der angewandten Limnologie dar. Das Verständnis der verschiedenen Ansätze zur Renaturierung bzw. Sanierung ist daher vor allem für die praktische Arbeit in Planungsbüros und kommunen/Verbänden von großer Bedeutung, aber auch in der angewandten Forschung finden sich zu diesem Bereich vielfältige Themen.

Aufbauend auf den grundlegenden Lehrveranstaltungen zur Limnologie sowie zur Gewässerkunde sollen die Studierenden in die zentralen Ansätze der Renaturierung von Fließgewässern und der Sanierung von Seen sowie Grundwasser eingeführt werden. Anhand praktischer Beispiele, die von den Studierenden selbst sowie Akteuren vor Ort, also im Gelände in Form von Exkursionen vorgestellt werden, sollen die Teilnehmer die praktische Umsetzung und Evaluation dieser Ansätze an konkreten Beispielen kennen und kritisch analysieren lernen.

### **Lehrinhalte**

- Einführung in den Gewässerausbau/verbau, Rückbau, Renaturierung und Sanierung
- Ansätze zur Renaturierung von Fließgewässern
- Ansätze zur Sanierung von Seen
- Ansätze zur Sanierung des Grundwassers
- Spezifische Projektbeispiele zu allen 3 Systemen

### **Lehr-/Lernmethoden**

Seminar, Präsentation inkl. Gruppenarbeit/Diskussion, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion/ Geländearbeit

Erwartete Vorkenntnisse

Grundlagen der Limnologie sowie der Gewässerkunde.

### **Literatur**

Wird noch bekannt gegeben bzw. Selbstrecherche.

## **2.193 MBGA Umweltkommunikation**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Erster Termin:</b>	Mi , 05.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Kommunikationsstrategien für die Vermittlung von Wissen zu Böden, Gewässern und Altlasten erlernen, insbesondere unter Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

### **Inhalte:**

Beispiele für Themen:

Planung von Lehrpfaden und Lernstandorten

Aktionen im Rahmen des Regionalmanagement

Öffentlichkeitsarbeit für Organisationen, die sich für den Boden- und Gewässerschutz einsetzen

Pressearbeit

### **Literatur:**

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Voraussetzungen:**

keine

## **2.195      Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Mi , 05.04.2017 18:00 - 20:00

**Status:** Colloquium

**Teilnahme:** Verpflichtend für Studierende im MBGA, geöffnet für weitere Interessierte.

**Ziele:**

Die Studierenden sollen einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich „Boden, Gewässer, Altlasten“ erhalten.

**Inhalt:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden Ergebnisse von Masterarbeiten und Dissertationen sowie Forschungsprojekten vorgestellt. Weiterhin werden externe ReferentInnen zu aktuellen Themen im Bereich „Boden, Gewässer, Altlasten“ eingeladen.

**Literatur:**

keine

**Voraussetzungen:**

keine

## **2.1031 Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 1, Goldenstedt, 19.-21.05.2017)**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, M.Sc. Niels Hellwig

**Termin:** 19. - 21.05.2017

**Vorbereitung:** Mi , 01.02.2017 17:00 - 18:00, Ort: 15/E10

**Teilnahme:** GEO-23

### **Ziele:**

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

### **Inhalt:**

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geökologischer Daten

### **Literatur:**

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

**Voraussetzungen:** keine

## **2.1032 Physisch geographisches Geländepraktikum (Gruppe 2, 22. - 24.06.2017)**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök., Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel, Dipl.-Geogr. Andreas Stele

**Termin:** 22. - 24.06.2017

**Vorbesprechung:** Mi , 01.02.2017 17:00 - 18:00

**Teilnahme:** GEO-23

### **Inhalt und Ziele:**

Im Geländepraktikum zur Physischen Geographie werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen dieser Teildisziplin der Geographie vorgestellt und angewendet. Dabei sollen die Studierenden verschiedene Methoden zur Gewinnung und Analyse von im Gelände zu erfassenden geoökologischen (Standorts-)Parametern zu den Kompartimenten Boden, Gewässer und Vegetation kennenlernen, diese Methoden vor Ort in Beispielräumen anwenden und die erfassten Daten dabei bzw. anschließend aufbereiten, auswerten sowie je nach Fragestellung interpretieren.

Dabei sollen die Teilnehmer auch lernen, die aus den Teilsystemen erhobenen Daten mit Blick das Landschaftssystem insgesamt zusammenzuführen bzw. ökosystemare Zusammenhänge herzustellen.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

### **Lehrinhalte:**

Methoden zur Beschreibung, Erfassung, Analyse und Auswertung physisch-geographischer und geoökologischer Parameter bzw. Daten (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Vegetation) im Gelände und Labor.

### **Lehr-/Lernmethoden:**

Geländepraktikum: standortsspezifische Datenerfassung im Bereich Boden, Gewässer, Vegetation im Feld und Labor, Datenanalyse und -Auswertung, Kurz-Präsentation der Teil-Ergebnisse vor Ort, schriftliche Ausarbeitung zu spezifischen Fragestellungen

Erwartete Vorkenntnisse:

Grundlagen der Physischen Geographie und Geoökologie (Grundvorlesungen, Proseminar).

### **Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

## **2.1041 Humangeographische Übung (Gruppe 1)**

**DozentIn:** Priv. Doz. Dr. phil. habil. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.  
**Termin:** Termine am Donnerstag. 11.05. 12:15 - 20:00, Freitag. 12.05. - Sonntag.  
14.05. 08:00 - 20:00  
**Erster Termin:** Do, 11.05.2017 12:15 - 20:00  
**Teilnahme:** GEO-23

## **2.1042 Humangeographische Übung (Gruppe 2)**

**DozentIn:** Priv. Doz. Dr. phil. habil. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.  
**Termin:** Termine am Donnerstag. 29.06. 12:15 - 20:00, Freitag. 30.06. - Sonntag.  
02.07. 08:00 - 20:00  
**Erster Termin:** Do , 29.06.2017 12:15 - 20:00  
**Status:** Praktikum  
**Teilnahme:** GEO-23

## **2.1043 Humangeographische Übung: Geographie des Mülls (11. - 14.05.2017, Gruppe 3)**

**DozentIn:** Sophie Hinger

**Termin:** 11. - 14.05.2017

**Teilnahme:** GEO-23

**Inhalt und Ziele:** Was ist eigentlich Müll? Wie und warum beschäftigen sich Geograph\*innen mit Müll? In welchem Zusammenhang stehen Müll und (Stadt-)Gesellschaft? Diese und andere Fragen werden uns im Geländepraktikum beschäftigen. Ziel des Praktikums soll es sein, eigene Fragestellungen und -designs zum Thema Müll zu entwickeln und verschiedene Methoden von Kartierung über Beobachtung bis hin zur Befragung anzuwenden. Neben der Operationalisierung eigener Fragestellungen und der Erhebung von Daten, werden wir auch die Auswertung und Präsentation von Ergebnissen vornehmen und somit den gesamten Ablauf einer empirischen Untersuchung kennenlernen. Dabei auftretende Probleme werden wir gemeinsam diskutieren und lösen.

**Prüfungsleistung:** Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme, sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von ca. 10-15 Seiten Voraussetzung.

**Literatur:** wird noch in StudIP bekannt gegeben.

## **2.1044 Humangeographische Übung: Geographie des Mülls (08. - 11.06.2017, Gruppe 4)**

**DozentIn:** Sophie Hinger

**Termin:** 08. - 11.06.2017

**Teilnahme:** GEO-23

**Inhalt und Ziele:** Was ist eigentlich Müll? Wie und warum beschäftigen sich Geograph\*innen mit Müll? In welchem Zusammenhang stehen Müll und (Stadt-)Gesellschaft? Diese und andere Fragen werden uns im Geländepraktikum beschäftigen. Ziel des Praktikums soll es sein, eigene Fragestellungen und -designs zum Thema Müll zu entwickeln und verschiedene Methoden von Kartierung über Beobachtung bis hin zur Befragung anzuwenden. Neben der Operationalisierung eigener Fragestellungen und der Erhebung von Daten, werden wir auch die Auswertung und Präsentation von Ergebnissen vornehmen und somit den gesamten Ablauf einer empirischen Untersuchung kennenlernen. Dabei auftretende Probleme werden wir gemeinsam diskutieren und lösen.

**Prüfungsleistung:** Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die Anwesenheit während des gesamten Geländepraktikums, eine aktive Teilnahme, sowie die Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von ca. 10-15 Seiten Voraussetzung.

**Literatur:** wird noch in StudIP bekannt gegeben.

## **2.180 Kleines Studienprojekt: Governance und Netzwerke in der kommunalen Nachhaltigkeitstransformation – das „stadtklima – Kompetenzzentrum Münsterland für klimafreundliche Quartiersentwicklung in Rheine**

**DozentIn:** David Heimann, Dipl.-Geogr.

**Termine/Raum:** s. StudIP

**Erster Termin:** Di , 04.04.2017 14:00 - 18:00, Ort: 41/105

**Teilnahme:** GEO-31

### **Ziele:**

Ziel ist es einerseits, Erfahrungen in der Konzeption von Forschungsprojekten und im empirischen Arbeiten zu erlangen. Die Studierenden werden aus einer eigenständigen Literaturanalyse ein Forschungsdesign ableiten, um mit verschiedenen empirischen Methoden (mixed methods) eine Analyse von Akteuren und deren Interessen, Prozessen und Projektabläufen durchzuführen. Durch unterschiedliche Kleingruppen sind quantitative Nutzerbefragungen, qualitative Interviews mit Stakeholdern sowie die Begleitung und Analyse eines Projektworkshops des EU-EFRE-Projekts vorgesehen. Darüber hinaus werden die Studierenden einen Einblick in die Arbeit verschiedener Akteure von Wirtschaftsförderung und nachhaltiger Stadtentwicklung, sowie deren Zusammenspiel mit übergeordneten Ebenen von Politik, Förderlandschaft, der Privatwirtschaft und wissenschaftlichen Forschungsansätzen erhalten. Sie können sich so ein eingehendes und praktisches Wissen zu Nachhaltigkeitstransitionen erarbeiten.

### **Inhalt:**

In der Literatur zu Umweltinnovationen und Nachhaltigkeitstransitionen hat sich ein interessanter Diskussionsstrang zur Rolle von Kommunen und Regionen bei der Förderung von Nachhaltigkeitsinnovationen entwickelt. Innerhalb dieser Literatur gibt es bereits einige Arbeiten, die sich auf das strategische Management von technologischen Nischen beziehen. Die Rolle von Städten und Regionen kann es dabei sein, sozusagen geschützte Räume zu schaffen, in denen Experimente und innovative sozio-technische Entwicklungen für eine nachhaltige Transition stattfinden. Aktivitäten zur Entwicklung energieautarker Städte und Regionen können hier ebenso eingeordnet werden, wie Initiativen für den Aufbau von Clustern in sog. Green Technologies. In ähnlicher Weise gibt es international eine zunehmende Anzahl von Kommunen, die sich selbst als führend in Bezug auf Nachhaltigkeit positionieren wollen, z. B. indem Kommunen spezifische Technologien fördern und durch praktische Umsetzung vorführen oder indem in integrierten Programmen an ausgewählten Standorten eine Reihe von (neuen) Technologien wie z. B. energieeffiziente Häuser und erneuerbare Energien umgesetzt werden. Dies lässt sich unter anderem durch den immer stärker werdenden (Standort-) Wettbewerb der Regionen erklären. Politisch ist dies vor allem vor dem Hintergrund interessant, dass die Bundesregierung bei vielen Nachhaltigkeitszielen auf die Städte und Regionen als relevante Politikebene für die Umsetzung verweist. Die lokalen Akteure scheinen gleichzeitig aber auf Fördermittel aus Programmen von Bund und Europäischer Union angewiesen zu sein, um diese Ziele umzusetzen. Es stellt sich daher die Frage, wie Prozesse der Nachhaltigkeitstransition ablaufen und wie sie sich gestalten lassen. Dabei spielen Akteurs- bzw. Stakeholder-Analysen eine immer größere Rolle, wobei sich vermehrt auf relationale Aspekte der Akteure bezogen wird (strukturelle Netzwerkanalysen). Das Studienprojekt ist im aus EU-EFRE-Mitteln finanzierten Forschungsprojekt „Kompetenzzentrum energieautarker Stadtumbau Rheine“ angesiedelt, welches als „stadtklima Kompetenzzentrum Münsterland“ vermarktet wird. Das Institut für Geographie führt im Projekt

die wissenschaftliche Begleitforschung für die Entwicklung- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH (EWG Rheine) durch. Im Projekt soll ein Wissensnetzwerk entstehen und eine Fallstudie zum energieeffizienten Umbau des Konversionsgebiets Damloup-Kaserne erstellt werden. Die Studierenden werden neben der empirischen Arbeit vor Ort Termine mit der EWG Rheine und Vertretern aus den Fachabteilungen der Stadtverwaltung, Vertretern weiterer Projekte der Stadtentwicklung und lokalen Unternehmen haben, um so Einblicke in Planung und relevanter Akteure zu erlangen.

**Literatur:**

COOKE, Philip (2010): Regional innovation systems: Development opportunities from 'green turn'. In: *Technology Analysis and Strategic Management*, 7 (2010). S. 831-844.

Deutsches Institut für Urbanistik (difu) (o.J.): Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der kommunalen Planungspraxis. Berlin. (teilweise)

ELZEN, Boelie; GEELS, Frank; GREEN, Ken (2004): *System Innovation and the Transition to Sustainability – Theory, Evidence and Policy*. Edward Elgar, Cheltenham.

HOOGMA, Remco; KEMP, René; SCHOT, Johan, TRUFFER, Bernhard (2002): *Experimenting for Sustainable Transport. The approach of Strategic Niche Management*. Spon Press, London/New York.

KLAGGE, Britta, ARBACH, Cora (Hrsg.) (2013): *Governanceprozesse für erneuerbare Energien*. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (= ARL-Arbeitsbericht 5). (teilweise)

PRELLER, Bérénice; AFFOLDERBACH, Julia; SCHULZ, Christian; FASTENROTH, Sebastian; BRAUN, Boris (2014): Interaktive Transitionsforschung und Wissensgenerierung im Bereich nachhaltiges Bauen. In: *pnd-online*, 2 (2014), S. 1-14.

STÖRMER, Eckhard (2008): Greening as strategic development in industrial change – Why companies participate in eco-networks. In: *Geoforum* 39 (2008), S. 32-47.

TRUFFER, Bernhard; COENEN, Lars (2012): Environmental Innovation and Sustainability Transitions in Regional Studies. In: *Regional Studies* 46 (2012), S. 1-21.

## **2.181 Kleines Studienprojekt: Umweltbelastungen urbaner Standorte**

**DozentIn:** Prof. Dr. Helmut Meuser

**Termin:** Fr. 10:00 - 12:00

**Raum:** 02/E03

**Erster Termin:** Fr , 07.04.2017 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** GEO-31

### **Inhalt:**

In diesem Studienprojekt werden sich die Studierenden eine Übersicht über die Umweltbelastungen (Boden, Luft, Wasser) in urbanen Verdichtungsräumen erarbeiten. Neben den regelmäßigen Seminar-Terminen sind mehrere Exkursionen mit feldbodenkundlichen Erhebungen zu organisieren. Die Termine dieser Geländetage (in der Regel freitags) werden in der Kick-off-Sitzung am 7.4.2017 festgelegt. Daher ist die Teilnahme an diesem Termin unbedingt erforderlich.

Im Rahmen des Seminars werden von den Studierenden unterschiedliche Kurzreferate gehalten, außerdem werden voraussichtlich am Ende des Semesters mündliche Prüfungen durchgeführt.

## **2.186 Exkursion Nord-West-Deutschland (03. - 05.06.2017)**

**DozentIn:** Steffen Schneider

**Termin:** 03. - 05.06.2017

**Vorbereitung:** Fr , 21.04.2017 12:00 - 13:00, Ort: 02/E03

**Teilnahme:** ab 3. Sem.: GEO-25, GEO-35, GEO-MEd B

### **Ziele:**

Die Teilnehmer sollen die Physiognomie und Genese der Großlandschaften Niedersächsisches Bergland, Geest, Marsch, Watt und Düneninsel, sowie die Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung des nordwestdeutschen Raumes an ausgewählten Beispielen exemplarisch kennen lernen (Großsteingräber, Eschfluren, Siele/Neulandgewinnung, Industrieansiedlung, Fremdenverkehr etc.).

### **Inhalt:**

Aufbauend auf der Information aus der VL "Regionale Geographie Deutschlands" werden verschiedene physisch- und humangeographische Inhalte auf einem Längsschnitt vom deutschen Mittelgebirge bis zur Nordseeküste (Wiehengebirge - Dammer Berge – Vechta – Wildeshausen – Wilhelmshaven – Dangast – Langeoog) vertieft und veranschaulicht.

**Literatur:** Zur Exkursion wird ein Inhalts- und Abbildungsskript gestellt. Darüber hinaus eignen sich die folgenden Bücher zur Vorbereitung und Vertiefung:

- Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholz Verlag. 308 S.
- Seedorf, Hans Heinrich (1977): Topographischer Atlas Niedersachsen und Bremen. Neumünster.

### **Voraussetzungen:**

Die Studierenden sollten die Grundvorlesungen in der Physischen Geographie sowie die VL „Regionale Geographie Deutschlands“ besucht haben (bzw. im SoSe besuchen).

## **2.183 Große Exkursion I: Argentinien (3.9. bis 17.9.17)**

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termine:** 03. - 17.09.2017

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd-VT

## **2.184 Große Exkursion II: England (18. - 28.08.2017)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Prof. Dr.phil. Bärbel Schmidt

**Termin:** 18. - 28.08.2017

**Vorbesprechung:** Mi , 15.02.2017 13:00 - 14:00, Ort: 02/110

**Teilnahme:** GEO-MEd A, GEO-MEd-VT, GEO-35

## 2.148 MA-Forschungskolloquium

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz,  
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/110

**Erster Termin:** Mo , 03.04.2017 16:00 - 18:00, Ort: 02/110

**Teilnahme:** GEO-WSG I

### **Ziele und Inhalt:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gebeten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

**Hinweise zur  
Veranstaltung:** Um Termine im Nachhinein noch verschieben zu können, bleibt der Raum das Semester über gebucht. Aus dem Ablaufplan ist ersichtlich, an welchen Terminen keine Sitzung ist.

## 2.149 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök., Dr. Carsten Felgentreff

**Termin und Raum:** werden in StudIP bekannt gegeben

**Teilnahme:** Bachelor-Studierende

### **Inhalt:**

Im ersten Teil werden wir versuchen, Ihnen grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit wie einer Bachelorarbeit zu geben.

Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit, mit welcher Sie künftig zur/zum Sie betreuenden Dozentin/Dozenten "marschieren".

Abschließend stehen wir für Ihre offenen Fragen, die Sie entweder bereits vorab im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit haben oder die sich aus dem Vorangegangenen ergeben, zur Verfügung.

## **2.195      Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Raum:** 02/E04

**Erster Termin:** Mi , 05.04.2017 18:00 - 20:00

**Status:** Colloquium

**Teilnahme:** Verpflichtend für Studierende im MBGA, geöffnet für weitere Interessierte.

**Ziele:**

Die Studierenden sollen einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich „Boden, Gewässer, Altlasten“ erhalten.

**Inhalt:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden Ergebnisse von Masterarbeiten und Dissertationen sowie Forschungsprojekten vorgestellt. Weiterhin werden externe ReferentInnen zu aktuellen Themen im Bereich „Boden, Gewässer, Altlasten“ eingeladen.

**Literatur:**

keine

**Voraussetzungen:**

keine

**2.196 Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)  
(unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)**

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 18:00 - 20:00

**Erster Termin:** wird bekannt gegeben

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** Promovierende

**Ziele und Inhalt:**

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

**2.197 Doktorandenseminar (Physische Geographie)  
(unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling,  
Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Mi. 18:00 - 20:00

**Raum:** 02/110

**Erster Termin:** wird bekanntgegeben

**Teilnahme:** Promovierende

**Ziele und Inhalt:**

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle Doktoranden der physischen Geographie des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

## **Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung**

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang.

Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

### **V Grundlagen der Geoinformatik** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

### **V+S/ Ü Kartographie** (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS.

### **V Grundlagen Geographischer Informationssysteme** (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

### **S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung** (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung

Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

### **S Praxis GIS I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die Inhalte entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende Inhalte behandelt werden.

### **S Praxis GIS II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

### **V Grundlagen der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

**S Praxis Fernerkundung** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

**V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und -zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

**S Praxis Digitale Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

**S Geomarketing** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

**V Geographische Informationssysteme** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

**S Anwendungen GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

**V+S Internet- und Multimediakartographie** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

**S Mobiles GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

**V Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

**S Praxis Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzupassender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

**V Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion und Bildtransformationen vermittelt.

**S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung,

Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

##### **Kurzbeleg im Text:**

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

### **Angabe im Literaturverzeichnis:**

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

#### ***Monographien<sup>1</sup>:***

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. [http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Globalisierung\\_Entwicklung/FDI-Studie\\_150318\\_final.pdf](http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf) (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.*

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

#### ***Sammelbände<sup>1</sup>:***

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

---

<sup>1</sup> Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

### **Reihen- und Serientitel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

- Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).
- Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).
- Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographie-didaktische Forschungen, 54). [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische\\_forschungen/gdf\\_54\\_kuckuck.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf) (30.07.2015).
- Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schönigh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).
- Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).
- Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..*

- Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.
- Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.
- Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.
- Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.
- Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.
- Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. [http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis15.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf) (30.07.2015).
- Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey:

Ashgate: 131–146.

### **Zeitschriftenaufsätze:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..*

- Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor\_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.
- Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.
- Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.
- Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.
- Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

### **Lexikonartikel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..*

- Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.
- Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.
- Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.
- Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

### **Schulbücher<sup>1</sup>:**

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

- Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.
- Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.
- Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.
- Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.
- Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

**Karten:**

*Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage.*

*Ort.*

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714.  
Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

**Atlanten<sup>1</sup>:**

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz  
Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

**Satellitenbilder:**

*Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).*

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

**Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:**

Aufvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie.  
Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript).  
Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger  
Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt  
Osnabrück, Der Oberbürgermeister. [http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Bericht\\_SozialeUngleichheit.pdf](http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf) (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht  
„Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium.  
Leipzig: Klett Verlag. [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel\\_id=140531&inhalt=klett71prod\\_1.c.831586.de](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de)  
(03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke  
Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/>  
(27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im  
Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter  
und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte  
Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der  
Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung,

Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock.  
[http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rre\\_2013.pdf](http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rre_2013.pdf) (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org).

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist:

Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei *de Sherbini* geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Gabriele Broll, Institutsleiterin  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [gbroll@uos.de](mailto:gbroll@uos.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.